

# Black Eyes

## Und immer sehen mich deine Augen...

Von abgemeldet

### Kapitel 55: Sasuke Uchiha!

Ich war nahe einer Ohnmacht.

Ich konnte einfach nicht glauben was mit ihm passiert war.

Und obwohl er so litt dachte er nur an diesen verdammten Sasuke!

Zitternd schritt ich zu ihm, zögerte ihn zu berühren, weil er so schrecklich aussah und ich ihn nicht noch mehr verletzen wollte.

"Na-naruto...", kam es schwach von mir und ich strich sanft über sein stumpf gewordenes, blondes Haar.

"Sasuke...", war alles, was er erwiderte.

Verzweiflung kam in mir auf, ich weinte unaufhaltsam, versuchte ihm mit meinen zitternden Händen irgendeinen Halt zu geben, doch schon da erkannte ich, dass nur Sasuke ihm Halt geben konnte.

"Wir müssen ihn hier rausbringen und zwar so schnell es geht...", kam es leise von Daidara neben mir und schon machte er sich daran, den blonden behutsam in eine Decke zu wickeln und hoch zu heben.

"Sasuke...", kam es wieder voller quall von meinem besten Freund.

Ich sah ihn an.

Daidara lief vor mir, Narutos Augen blickten Leer zurück, sein Kopf hing einfach nur in der Luft.

Wippte träge vor sich her.

Ich konnte nicht aufhören zu weinen.

Naruto war nicht mehr da.

Er war sehr weit weg von uns.

Er war da, wo er Sasuke sehen konnte.

Tief in seiner Seele.

Sasori neben mir redete mir ruhig zu.

Doch es half nichts.

"Sasuke...", wieder dieser verdammte name.

"Findet seine Nummer heraus.", kam es dann bedrohlich leise von mir.

Ich broddelte innerlich.

"Was? Wie stellst du dir das vor?", kam es von Sasori.  
"Ist mir egal wie, hauptsache wir kommen an seine telefonnummer.  
Ich hab dem tollen Sasuke etwas zu sagen.", stellte ich entschlossen klar.

Entschlossen dazu, ihm etwas bewusst zu machen.

*Sasuke:*

Die stunden schleppten sich dahin, niemand schien dem Unterricht wirklich zu folgen.  
Alle waren mit ihren gedanken bei Naruto, ich sah es jedem an.

***Sasuke...***

Es durchzuckte mich wie ein schlag, es kam plötzlich und seine Stimme in meinem Kopf war plötzlich so klar, dass ich glaubte, er würde gerade neben mir sitzen.  
Ich sah entgeistert auf den Platz neben mir.

*Was zum Teufel war DAS?!*

Und dann kam ein Gefühl in mir auf, das mir sagte, dass Naruto es war.  
Er wusste wie er mich erreichte ohne hier zu sein.  
Und er war überzeugt davon, dass ich ihn spüren konnte, wie auch immer das möglich war.  
Ich lauschte dem Gefühl in mir, horchte auf seine Stimme.  
Ich hoffte auf irgendetwas, was mir ein Zeichen sein konnte.  
Doch alles was ich spürte, war unruhe und Sehnsucht.

*Sehnsucht?*

Die Sehnsucht die ich immer zu verspürte, war nicht so stark wie die, die sich nun in mir tummelte.  
War es das, was ich gesucht hatte?  
War es seine Sehnsucht?  
Aber wie sollte das möglich sein?  
Wie könnte ich seine Gefühle von solch einer entfernung wahrnehmen?  
Unmöglich...

Die Tür ging auf, Tsunade stürmte in unseren Unterricht und als ich ihr erleichtertes Gesicht sah, wusste ich dass alles gut werden würde.  
"Sie haben ihn gefunden!", ihre Stimme wackelte vor aufregung und sie lächelte, tränen blitzten in ihren Augen auf und die Klasse jubbelte.  
Aber warum fühlte ich mich nicht besser?  
ich hätte froh sein sollen das er nun endlich in Sicherheit ist, aber stattdessen fühlte ich mich erdrückt.

"Wie geht es ihm, was ist passiert?", kam es aus der menge von Kiba und

Tsunade wurde mit einem Schlag wieder ernst.

"Er ist in einem grauenvollem Zustand.

Er liegt im Koma auf der Intensivstation und es geht ihm jede Stunde schlechter.", die heiteren gesichter verschwanden auf einen Schlag und ich wusste nun, warum ich mich gar nicht erst gefreut hatte.

"Können wir irgendetwas tun?", fragte Hinata dann, die erstaunlich ruhig und gefasst wirkte.

Ich war fast erschrocken darüber, dass sie nicht so sorgenvoll wie sonst aussah.

"Die Ärzte meinten, es gäbe etwas... er redet im Schlaf davon...", sagte die Blonde langsam und ihr Blick schweifte in meine Richtung.

Ich starrte sie lange an und es wurde sehr still im Raum.

*Er redet im Schlaf davon...*

### **SASUKE!**

Ich zuckte zusammen, es war wie ein Schrei tief in meiner Seele.

Es war sein Schrei.

Und er schrie nach mir.

Mein blick wurde fester.

"Wann fliegen wir?", fragte ich entschlossen.

Fest entschlossen, endlich für ihn da zu sein.

Tsunade lächelte stolz und alle jubbelten auf und so folgte ich ihr ins Büro.

Einige Minuten waren vergange, gerade hatte ich mit tsunade den nächsten flug gebucht, da klingelte plötzlich mein Handy.

Ich holte es aus der tasche und betrachtete den Bildschirm kritisch.

Unbekannte nummer....

Ich sah meine direktorin skeptisch an.

Doch schließlich ging ich einfach ran.

"Ja?", kam es wie gewöhnlich von mir.

"Sasuke Uchiha?", fragte eine weibliche Stimme am andern Ende.

"Ja der bin ich, wer ist da?"

"Mein Name ist Tayuya. Ich bin eine kindergartenfreundin von Naruto."

Für einige Sekunden hielt ich den Atem an.

Ich spürte das sie nicht nur eine Freundin für ihn war.

Zumindest von ihrer Seite aus.

Ihr Tonfall mir gegenüber war eindeutig.

Sofort legte sich eine eiskalte Miene auf mein Gesicht und Tsunade sah einen Moment erschrocken aus.

"Ahja. Was willst du von mir?", kam es kühl von mir.

"Genauso freundlich, wie ich es erwartet hatte.", erwiderte sie trocken.

"Spar's dir, was willst du?", zischte ich.

Ich wusste nicht warum, aber sie machte mich wütend.

"Nicht die Frage, woher ich deine Nummer habe?"

Hm, gefällt mir, du stellst keine Sinnlosen Fragen."

Sie spielte mit mir.

Sie zögerte das eigentliche heraus bis sie den richtigen Moment fand,

um mich damit zu überreizen.

Sie kannte mich nicht im geringsten, aber sie wusste genau was sie sagen oder tun musste.

Ich schnaufte entnervt.

"Also, zum letzten mal, was willst du?

Ich kann meine Zeit auch nützlicher verschwenden.", kam es schließlich nur von mir und Tsunade grinste in sich hinein.

Es klang, als würde sie leicht auflachen am anderen Ende.

"Ich will das du Naruto nie wieder siehst.", kam es schließlich feindselig von ihr und ich verdrehte die Augen.

"Oh bitte, ist das alles was dir einfällt?

Sorry, aber um mich zu stoppen musst du dir schon was besseres einfallen lassen!"

"Ja ich weiß, ihr Uchiha bildet euch ne menge auf euren verdammten Namen ein aber in wahrheit bist du nichts als ein beschissener Feigling!"

"Ach, dass weißt du so genau ja?"

"Natürlich, Naruto bestätigt es mir doch, in dem er hier her gekommen ist und sich mir hingibt."

Ich stockte schlagartig.

*Sich ihr hingibt?*

Mein Blick verdüsterte sich.

"Was soll das bitte heißen?", zischte ich in den Hörer.

"Was, hast du etwa wirklich geglaubt er würde weiter an dir festhalten und dir hinterher heulen? Oh nicht doch, so dumm kann nicht einmal ein Uchiha sein!"

Ich schluckte hart.

Mein Herz schlug panisch bei dem Gedanken das er schon gar nicht mehr an mich dachte und ich hier im grunde auf nichts wartete.

"Was denn, hat es dir die Sprache verschlagen, großer Sasuke?"

Sie wollte mich reizen.

Bis aufs äußerste wollte sie es nutzen, dass ich unsicher war.

Wir waren schon zu lange voneinander getrennt, als das ich mir noch bei irgendetwas sicher hätte sein können und sie wusste das für sich zu nutzen.

"An deiner Stelle würde ich mir nicht mehr die Mühe machen und noch länger auf ihn warten, aber vielleicht hast du ja auch gar nicht gewartet?

Schließlich kannst du ja jeden haben, nicht?

Da ist Naruto ja sicher kein verlust für dich!", höhnte sie.

"SEI STILL!!!", knurrte ich schließlich sauer in den Hörer.

"Du hast eine verdammte Scheiß Ahnung was in Naruto vorgeht!

Nur weil du ihn länger kennst heißt das noch lange nicht, dass du ihn dir nehmen kannst wann du willst und das du bestimmen kannst, wie lange er wo bleibt und mit wem er sich abgibt!

Du kannst seine Gefühle weder beeinflussen, noch steuern, noch unterdrücken!

Du bist erbärmlich wenn du glaubst, dass du ihn einfach so für dich beanspruchen kannst!

Denn solange ich lebe, wirst du ihn niemals ganz für dich haben!", ich brüllte es voller Zorn ins Telefon.

Dann folgte Stille.

Sie schien zu überlegen.

"Glaubst du er hätte mit mir geschlafen, wenn er dich noch wollen würde?", kam es dann ruhig von ihr.

Ich lachte höhnisch auf. "Elende Lügnerin!"

"Was macht dich da so sicher?"

"Du hast zu lange gezögert!"

"Warum so wütend, Sasuke? Hab ich einen nerv getroffen?"

"Warum so Eifersüchtig, Miststück?! Sauer weil er im Krankenhaus euret wegen fast verreckt und du weißt, dass ihm das bei mir nicht passiert wäre?"

Ich hätte nicht geglaubt, dass ich so schlagfertig sein konnte, wenn es um Konkurrenz ging.

Ach was dachte ich da, sie war keine Konkurrenz!

Sie war ein nichts!

"Achja!? Wenn du so viel besser für ihn bist, warum ist er dann hier?!", nun war sie es dir brüllte.

"Das geht dich einen verdammten Dreck an!

Du bist es nicht Wert das ich noch länger meine Zeit mit dir verplempere!

Wir sehen uns in der Hölle, Schätzchen!", ich legte all meinen Sarkasmus in den letzten Satz und legte wütend auf.

Schnaufend und vor Zorn zitternd starrte ich auf mein zugeklapptes Handy.

Bis ich es schließlich an die nächstbeste Wand feuerte. "AHHH!!!!"

Ich schrie meine Wut heraus, Tsunade verfolgte mein Treiben mit ruhiger Miene.

*Stirb! Stirb einfach du widerliches Miststück!*

*Ich hasse dich! Was fällt dir ein so mit mir zu reden?!*

*Als wenn sie eine Ahnung von mir hätte!*

Ich ließ mich auf einen Stuhl plumsen.

"Können wir dann los?", fragte meine Direktorin.

"Oh ja! Ich kanns kaum erwarten ihr ihren verlogenen Hals umzudrehen!", knurrte ich und spürte die Wut in mir und gleichzeitig hörte ich wieder seine Stimme in meinem Kopf, wie sie Sehnsüchtig meinen Namen rief.

*Tayuya:*

Ich starrte mein Handy an.

Er hatte doch tatsächlich zugelegt.

*Wir sehen uns in der Hölle, Schätzchen!*

Pah, wirklich temperamentvoll der Uchiha.

"Ganz anders als du ihn beschrieben hast, Naru-chan.", murmelte ich ihm zu.

Meiner ewigen Liebe, seit ich ihn zum ersten mal gesehen hatte.

Hier lag er, in einer weißen Decke gehüllt, an unzählige Geräte angeschlossen.

Dünn, blass, schwach.

Wie konnte ich nur so etwas zulassen?

Warum nur habe ich nicht besser auf ihn aufgepasst?

"Sasuke..."

Selbst noch im Koma murmelte er undeutlich diesen Namen.  
Ich konnte es einfach nicht ertragen...  
"Warum begehrt du ihn so sehr?", fragte ich in die Stille hinein.

Die Stunden vergingen.  
Ich fand keine Ruhe an seinem Bett, hier wo er so wehrlos lag.  
Ich bereute so sehr meine Unachtsamkeit.  
Wenn ich doch nur besser aufgepasst hätte.  
"Ich bin noch nie in der Lage gewesen, dich zu halten...", murmelte ich.

"Stimmt, deswegen liebt er ja auch mich."  
Diese Stimme hatte ich jetzt am allerwenigsten erwartet.  
Ungläubig hob ich den Blick und erblickte schwarze, funkelnde Augen, die nichts als Selbstsicherheit und Entschlossenheit ausstrahlten.  
In diesem Moment sah ich, wen Naruto so sehr liebte und auch erkannte ich, warum dies der Fall war.

Vor mir stand Sasuke Uchiha und er war Atemberaubender als alles,  
was ich je in meinem Leben sehen würde.